

Erfahrungsbericht – Wintersemester 2021/2022 an der Boğaziçi Universität (BOUN), Istanbul

Im Wintersemester 2021/22 bin ich mein langersehntes Erasmus-Auslandssemester an der Boğaziçi Universität in Istanbul, Türkei angetreten. Die Zusage der PH LB war bereits im März 2021 bekannt, sodass ich mich mental schon früh auf einen Aufenthalt einstellen konnte. Allerdings ist der Bewerbungsprozess erst dann abgeschlossen, wenn die Gasthochschule ebenfalls zusagt. Da alle meinten, dass diese immer auch positiv sei, machte ich mir keine Sorgen und rechnete mit einer beidseitigen Zusage. Der Bewerbungsprozess der Gasthochschule war auf Mitte Juni datiert, sodass die Antwort erst Mitte Juli bekannt war. Das ist m. E. viel zu knapp, denn in meinem Fall kam zuerst eine überraschende Absage. Grund dafür war, dass ich ausschließlich Bachelor-Seminare gewählt hatte, die zwar zu meinem Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache (DaZ/DaF) passen, aber nicht zu meinem angemeldeten Studiengang, nämlich dem Master, passen würden. Sodass die Bewerbung abgewiesen werden musste. Ich muss leider dazu erwähnen, dass die Absage ohne jegliche Erklärung kam, wodurch selbst unser IO der PH erstmal herausfinden musste, was der Grund der Absage sei und ob man da nicht die Bewerbung nochmals anpassen könne. Glücklicherweise hatte die BOUN zugestimmt und so passte ich meine Seminare dem Master-Level an und reichte sie erneut ein. Kurze Zeit später erhielt ich auch seitens der BOUN eine Zusage und konnte mich nun offiziell auf mein Auslandssemester freuen und vorbereiten. Hinzuzufügen ist, dass der formale Teil des Bewerbungsprozesses unkompliziert war. Nach Erhalt einer Mail mit einem Link und Zugangsdaten musste man typische Angaben wie persönliche Daten, einem Lebenslauf, einem Passbild und einer Empfehlung eines Dozierenden in einem Portal hochladen.

Die Suche nach einer passenden Unterkunft machte mir sehr lange auch während des Aufenthalts die größten Schwierigkeiten. Da die Mietkosten der Unterkunft an der BOUN, meiner Meinung nach, für ein Einzelzimmer in einem Studentenwohnheim zu hochgegriffen waren (5000 TL= 500 Euro pro Monat, Stand Jahr 2021) entschied ich mit meiner Freundin, die ebenfalls eine Zusage der BOUN erhielt, eine WG zu gründen und gemeinsam das Ganze zu planen. Ich empfehle aus diesem Grund sofort alle sozialen Medien einzuschalten und so viele Facebook Gruppen und mittlerweile auch WhatsApp Gruppen beizutreten und nach Auskunft und freien Wohnungen zu fragen. D. h. so bald von der BOUN eine Einladung zum Eintreten einer WhatsApp Gruppe kommt, sollte man nicht zögern und direkt eintreten, denn je später man eintritt, desto mehr Informationen verpasst man. Ich bin leider erst zwei Tage später in die WhatsApp Gruppe und habe so viele Informationen verpasst, die mir bei der Wohnungssuche geholfen hätten. Aus diesem Grund sind wir erst nach unserer Ankunft in Istanbul fündig geworden. Dank einer Bekanntschaft aus Deutschland haben wir uns mit zwei netten Mädchen angefreundet und haben in der bereits gemieteten Wohnung in Sariyer eine Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.

WG gegründet. Die Wohnung war angenehm und nicht zu weit von der BOUN entfernt, sodass unsere Anfahrt nicht sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat.

Das Studium an der BOUN war in Ordnung, man darf es aber nicht unterschätzen, denn die BOUN zählt zu den besten Universitäten der Türkei, was sich bei den Studierenden widerspiegeln lässt. Ich hatte insgesamt vier Seminare belegt, die jeweils mit mindestens vier ECTS Punkten ausgezeichnet waren. Unter ihnen waren zwei Seminare zum Lernen von Türkisch und zwei Englischseminare, die besonders relevant für mein Studium an der PH waren. Zwei Seminare fanden in Präsenz statt und die anderen zwei wurden pandemiebedingt leider online abgehalten. Die Gruppen in Präsenz waren nicht groß und die ProfessorInnen waren sehr unterschiedlich (Alter, Herkunft, Sprachkenntnisse). Bekanntschaft mit den einheimischen und ausländischen Studierenden konnte man in den präsenten Seminaren leichter schließen als online. Ein wichtiger Punkt an der BOUN ist die Politik, die auch immer wieder in allen Nachrichtensendern für Aufsehen erregt haben. Proteste gab es auch während des WS 21/22 und wurden immer mit einer massiven Polizeipräsenz kundgetan. Einige Male kam es zu Personenkontrollen von beliebigen Studierenden, auch ausländische Studierende wurden nicht ausgeschlossen. Diese Spannung hat man teilweise in den Seminarräumen gespürt, denn die ProfessorInnen führten ungern die Anweisungen des amtierenden Direktors der BOUN aus, auch wenn diese beispielsweise für die pandemische Lage und für das Allgemeinwohl essenziell waren. Diese Unruhen waren allerdings nicht Alltag und hatten keine große Auswirkung auf das allgemeine studentische Leben an der BOUN.

Das Leben in der Stadt Istanbul ist einmalig. Doch man muss gewappnet sein, denn der Verkehr und die Reizüberflutung, die man täglich erlebt, ist nichts für schwache Nerven. Auch ich musste mich vor allem erstmal an den Verkehr gewöhnen. Dennoch ist es auch im Winter wunderschön am Bosphorus entlangzulaufen und die Fischer zu beobachten, bei den Street-Food-Buden etwas zu kaufen oder einmalige Souvenirs aus Istanbul zu shoppen. Da die meisten Einheimischen ausschließlich Türkisch sprechen, musste ich schnell das Gelernte aus meinen Türkischseminaren anwenden und konnte es so schnell ausbilden. Es gibt viele Kulturangebote, neben Museumsbesuchen gibt es sehr viele Theater oder Konzerte, die sehr gerne von uns als Gruppe genutzt wurden.

Insgesamt war das Auslandssemester ein unvergessliches schönes Erlebnis, was mir gezeigt hat, dass es möglich ist in unbekanntem Ländern zu leben und sich schnell in ungewohnte Situationen einzuleben oder das Beste aus diesen Situationen zu schöpfen. Außerdem habe ich durch den Aufenthalt Türkisch gelernt, sodass ich zum Ende meines Aufenthalts Türkisch im B1.2 Niveau sprechen konnte. Ebenso schön sind die Bekanntschaften, die man geschlossen hat und Erinnerungen, die man gemeinsam erlebt hat.

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf dem Deckblatt und reichen ihn **digital** (per Email an outgoings@ph-ludwigsburg.de) beim International Office der PH ein. Setzen Sie sich bei Fragen gerne mit uns in Verbindung.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im IO einzureichen.